

Tour: Osten

SÊFA-UTAKI

- Der heilige Wald -
Weltkulturerbe der UNESCO

271 Kudeken, Chinen, Nanjô-shi, Okinawa 901-1511

Tel. (098)-948-4660

täglich 09.00-18.00 Uhr / Eintritt: ¥ 300



Sêfa-utaki ist ein heiliger bewaldeter Hügel, und man glaubt, dass in ihm Schutzgottheiten und Nirai-Götter wohnen, welche Glück bringen sollen. Subtropische Wälder und Felsen bilden ein Ensemble mit einer inspirierenden Atmosphäre.

Dieser Ort liegt im Süden Okinawas an der Ostküste in der Nähe der Ortschaft Chinen.

Bei den Einheimischen war es früher Brauch, Sêfa-Utaki aufzusuchen um für ihr Glück zu beten.

Die genaue Zeit, wann Sêfa-Utaki gegründet wurde, ist nicht überliefert. In der offiziellen Chronik des Ryûkyû-Königreiches mit dem Titel „Chûzan Seikan“ ist vermerkt, das Amamiku, der Gott der die Ryûkyû's geschaffen haben soll, auch diesen Platz geschaffen hat.

Die Ryûkyû Könige pilgerten zu diesem Ort zum beten.

Sêfa-utaki war der heiligste und prestigevollste Wald im Ryûkyû-Königreich. Es war der Ort, an dem die Zeremonie Oaraori, die Krönungszeremonie der höchsten Priesterin Kikoeô-Kimi abgehalten wurde. Dieses Amt durfte ausschließlich von der Ehefrau des Königs, seiner Tochter oder Mutter ausgeübt werden. Sämtliche Priesterinnen begleiteten die Krönungszeremonie. Männern jedoch war es nicht gestattet, bei dieser Zeremonie anwesend zu sein.

Im Jahre 1429 vereinigte König Shô Hashi (1422-1439) Okinawa aus drei Königreichen zu einem Ryûkyû-Königreich. Er legte Sêfa-utaki als den heiligsten Ort fest und befahl der Bevölkerung, dort für seinen Thron zu beten.

